

so. Im Museum in Buenos Aires (Buenos Ayres schreiben nur alte Leute noch) steckt die Art als *C. lesbia* bestimmt. Aber nach Röber (im Amerikateil des „Seitz“ Tagfalter S. 93) handelt es sich um die Form *pyrrhothea* Hbn. und um die helle ♀-Form *heliceoides* Capr. Indessen würde ein richtiger „Formifex“ dort ein reiches Feld für namengeberische Tätigkeit — (angenehm für ihn selbst zwar, aber weniger für die anderen) — finden, und bald würden die amerikanischen *Colias*, die sich bei ihrem Bestand von 60 Namen ganz wohl befinden, in so viele „formae novae“ und „subspecies novae“ zerspalten, als die Tempelstadt *Κωλύς* im alten Attika Einwohner, oder das gleichnamige Schiff der Athener Passagiere hatte.

Das Museum Buenos Aires hüllte sich damals — in den achtziger Jahren — noch in ein Kleid von rührender Bescheidenheit. Die Insektensammlung war gräßlich untergebracht. Die sämtlichen „Säle“ waren so klein, daß größere Tiere, wie z. B. fossile Riesen der Vorwelt, überhaupt nicht hineingingen. So erinnere ich mich eines mächtigen Edentatenskeletts, dessen eine Hälfte in einem Raum stand, in der Mitte war es durchbrochen und Hinterteil und Schwanz waren im nächsten „Saal“ montiert. Im Museum wirtschaftete der damals schon alte Burmeister, ein echter Deutscher und eine vorzügliche Kraft, aber grob wie Sackleinwand. Ich beobachtete diesen eigenartigen Gelehrten oft und half ihm bei seinen entomologischen Arbeiten. Seine Art, Insekten zu beschreiben, verdient wohl Erwähnung. Die Insekten standen unten im Erdgeschoß. Dort studierte er sie nur für Augenblicke, aber mit dem unendlich geschärften Auge des geübten Entomologen. Dann ging er in sein abgelegenes Zimmer und schrieb, ohne die Tiere mitzunehmen, treihändig Diagnosen, stellte Bestimmungstabellen auf etc.

Nicht viel besser sah es damals im Museum in Montevideo aus, das mit seinen Schätzen im wesentlichen auf die Ausbeute der Umgebung der Stadt beschränkt war. Aber von den *Colias* der „Banda Oriental del Uruguay“, wie der offizielle Name von Uruguay lautet, war schon eine Serie der Hauptformen bereit gestellt.

Weit seltener als die *Colias* sind die übrigen Weißlinge. Die in Brasilien so unendlich gemeine *Pieris monuste* scheint im Süden von Uruguay ganz zu fehlen und die zahllos bei Rio fliegenden *Appias drusilla* Cr. fehlen bei Montevideo scheinbar auch. Die *drusilla* kommt aber bei Buenos Aires vor, wenn auch selten. Ich erwähne dies hier, weil Röber von dieser Art schreibt: „Vom südlichen Florida bis Südbrasilien verbreitet“. Ihr Vorkommen an der La Plata-Mündung scheint demnach vor mir noch nicht beobachtet worden zu sein.

Gemein sind noch die Weißlinge *Tutochila auto-dice* und *Pieris menacte*. Auch von letzterer finde ich bei Röber nichts über ihr Vorkommen in Uruguay oder Argentinien, und doch ist sie bei Buenos Aires von Mitte Januar bis in den März hinein ganz gewöhnlich.

Uebersaus arm ist die Gegend an *Nymphaliden*, *Lycaeniden* und *Satyriden*. Wenn man bei einem Ausgang über den Campo ein halbes Dutzend *Nymphaliden*-Arten fängt, so ist das schon eine glückliche Ausbeute. Es sind dann meist die folgenden: *Euptoieta claudia*, die oben erwähnten 2 Distelfalter, *Junonia lavinia* und 1—2 *Phyciodes* (*jauthe* und *velica*), aber diese nur, wo Bäume stehen und Buschwerk Schutz gegen die Pampas-Stürme, die sogenannten „Pamperos“ (Südweststürme), gewährt.

Eine einzige *Satyride* begegnete mir auf meinen zahlreichen Ausflügen in die Steppe: *Euptychia celmis*. Im Fliegen sieht sie wie eine *Epinephele eudora* (♂) aus und setzt sich auch wie diese gern auf die Erde. Mit Vorliebe thront sie auf den Erdhügeln, die die Viscachas beim Graben aufwerfen, eine furchtbar bissige, in Erdgängen lebende Nagetierart, die eine wahre Landplage der Pampas ist und deren Bauten schon manchen Reiter zu Fall gebracht haben.

Rechnen wir hierzu noch wenige unscheinbare *Lycaenidae* und eine Anzahl von *Hesperiden*, so hat man etwa das aufgezählt, was man bei jedem Sommer-spaziergang in Uruguay mit Sicherheit antreffen wird. Wenn nun auch dazu noch eine Anzahl von etw. 20 *Rhopaloceren* kommt, die man zufällig einm^a antrifft, wie einige *Papilio*, *Catopsilia* etc., so geht doch schon aus obigem hervor, wie sehr sich manche täuschen, die etwa glauben, in Süd-Uruguay ihre „Exoten-Sammlung“ besonders fördern zu können. Ein Tag hier in Costa Rica bringt mehr, als eine Saison in Montevideo!

Finca Livingston, am Reventazón, Costa Rica.
William Lehr.

Beschreibung des bisher unbekanntenen ♀ von *Papilio oxyartes* Frhst.

von Dr. A. Przegendza, Nürnberg.

Grundfarbe der Vorder- und Hinterflügel braunschwarz, aber nicht so dunkel wie bei Durchschnittsstücken von *autolycus* Fldr. ♂♂ von Deutsch Neu-Guinea. Der schwarze Saum beider Flügel breit.

Die Vorderflügelzelle ist außen und vorn nicht völlig blau ausgefüllt; der schwarze Zellspitzenfleck ist mit der schwarzen Außenfläche verbunden und dehnt sich wischartig bis fast zur Mitte der Zelle aus. Das Blau der Zelle ist auf diese beschränkt.

Das Blau beider Flügel ist dicht, reduziert vor allem auf dem Hinterflügel; hier kann es hinter der 1. und 2. Radiale strichförmig vorgezogen sein. Die blauen Submarginalbögen von *autolycus* auf der Oberseite der Hinterflügel fehlen *oxyartes* vollständig bis auf konstante Andeutungen der zwei letzten. Das Blau des Hinterflügels geht nicht bis zur Mitte zwischen Zelle und Außenrand (bei einem Stück $\frac{1}{3}$ blau und $\frac{2}{3}$ schwarz, bei dem zweiten Stück etwas mehr Blau). Unterseits trägt die Vorderflügelzelle eine Andeutung eines grauen Fleckes, das graue Discalfeld der Vorderflügel-Unterseite ist vorn sehr breit, hinten schmal und verläuft außen in einer geraden ziemlich scharfen Linie. Das Saumband ist kaum halb so breit als bei *autolycus* Fldr. und *ulysses* L. ♀♀. Die Submarginalflecke der Hinterflügel-Unterseite bedeutend kleiner als bei *ulysses* und ähneln sehr denen von *autolycus*-Stücken. Der Analfleck der Unterseite ist von gelb bis dunkelbraun abgetönt. Das graue Discalfeld des Hinterflügels ist schmal, sehr dünn bestäubt und reicht nicht bis zum Costalrand.

Die *oxyartes* ♀♀ unterscheiden sich von *autolycus* und *ulysses* ♀♀ durch den Mangel der blauen Submarginalbögen der Hinterflügel-Oberseite, durch das reduzierte blaue Feld beider Flügel, das breite graue Discalfeld der Vorderflügel-Unterseite, das im Gegensatz zu *autolycus* und *ulysses* nach außen in einer ziemlich scharfen Linie verläuft, durch den schmalen braunen Randsaum beider Flügelunterseiten und endlich durch das schmale graue Discalfeld der Hinterflügelunterseite.

Oxyartes ♀ steht *autolycus* viel näher als *ulysses*.
2 ♀♀ in coll. mea.

Die hier beschriebenen Merkmale treffen auch zu bei den in Händen des Herrn Otto Popp-Karlsbad befindlichen weiteren 15 Stücken.

Patria: Penambselei, eine kleine Insel an der Ostseite der Aru-Gruppe, wo diese ♀♀ Falter durch Herrn H. Elgner als Erstem gefangen, bezw. aus Raupen gezogen wurden.

Bücherbesprechungen.

In der Nicolaischen Verlags-Buchhandlung R. Stricker, Berlin W. 57 ist bisher nachstehendes Werk erschienen und jetzt in den Besitz von Dr. G. v. Seidlitz übergegangen: **Erichson, Naturgeschichte der Insekten Deutschlands.** Fortgesetzt von Prof. Dr. H. Schaum, Dr. G. Kraatz, H. v. Kiesenwetter, J. Weise, E. Reitter und Dr. G. Seidlitz, gr. 8°.

Erste Abteilung: Coleoptera.

Band I. Erste Hälfte. Bearbeitet von H. Schaum, 1860, geh., Ladenpreis bisher 14 Mk., Inhalt: Cicindeliden und Carabiden. Zweite Hälfte. Liefg. 1. Bearbeitet von H. Schaum und H. v. Kiesenwetter, 1868, geh., Ladenpreis bisher 3 Mk., Inhalt: Dytiscidae.

Band II. Bearbeitet von G. Kraatz, 1858, geh., Ladenpreis bisher 18 Mk., Inhalt: Staphylinidae.

Band III. Erste Hälfte. Bearbeitet von W. F. Erichson, 1848, geh., Ladenpreis bisher 15 Mk. Inhalt: Scaphidilia, Trichopterygia, Anisotomidae, Nitidulariae, Colydi, Cucujipes, Cryptophagidae, Dermestidae, Mycetophagidae, Byrrhii, Parnidae, Heteroceridae, Scarabeidae. Zweite Hälfte. Liefg. 1—2.

Bearbeitet v. E. Reitter, 1882—1885, geh., Ladenpreis bisher 12 Mk., Inhalt: Pselaphidae, Scydmaenidae, Silphidae, Anisotomidae, Clambidae, Scaphidilia.

Band IV. Bearbeitet von H. von Kiesenwetter, 1857—1863, geh., Ladenpreis bisher 12 Mk., Inhalt: Buprestidae, Eucnemidae, Elateridae, Dascillidae, Malacodermata, Melyridae, Cleridae, Lymexylidae.

Band V. Erste Hälfte. Liefg. 1. Bearbeitet von H. v. Kiesenwetter, 1877, geh., Ladenpreis bisher 4 Mk., Inhalt: Bostrychidae, Anobiidae, Cioidae. Liefg. 2—4. Bearbeitet von Dr. G. Seidlitz, 1893, geh., Ladenpreis bisher jede Liefg. 6 Mk., Inhalt: Tenebrionidae. Liefg. 5. Bearbeitet von Dr. G. Seidlitz, 1898, geh., Ladenpreis bisher 3 Mk., Inhalt: Nachträge, Register und Vorwort zu V, 1, nebst Kiesenwetter's Portrait. Zweite Hälfte. Liefg. 1. Bearbeitet von Dr. G. Seidlitz, 1896, geh., Ladenpreis bisher 9 Mk., Inhalt: Alleculidae. Liefg. 2. Bearbeitet von Dr. G. Seidlitz, 1898, geh., Ladenpreis bisher 12 Mk., Inhalt: Lagriidae, Melandryidae. Liefg. 3. Bearbeitet von Dr. G. Seidlitz, 1899, geh., Ladenpreis bisher 9 Mk., Inhalt: Oedemeridae.

Band VI. Bearbeitet von J. Weise, 1882 bis 1893, geh., Ladenpreis bisher 33 Mk., Inhalt: Chrysomelidae.

Obiges Werk bietet jetzt Herr Dr. G. v. Seidlitz, Prof. a. D., Ebenhausen bei München, den Fachgenossen für ganz kurze Zeit, soweit der Vorrat reicht, zu bedeutend herabgesetzten Preisen an. Näheres wird auf Anfrage mitgeteilt.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

! Aus Togo !

Petrognatha gigas,

Riesenbockkäfer mit sehr langen Fühlern, extra starke Tiere, sind das Stück mit 3,— Mk. abzugeben. Porto und Packung besonders. Nachn. oder Voreinsendung. G. Calließ, Guben, Sand 11.

Achtung! Achtung!

Ein in Peru, Chanchamayo, ansässiger Bekannter hat mich beauftragt, Abnehmer für seine Käfer-Ausbeuten zu suchen. Er liefert solche frisch vom Fang in Originalsendungen von 1000 oder mehr St. Preis pro Tausend Mk. 260.— Reflektanten wollen sich mit mir ins Einvernehmen setzen.

K. Dietze, Plauen i. V., Seminarstr. 15.

•••••
Lucaniden
 bestimmt
 W. Möllenkamp, Dortmund,
 Kronprinzenstrasse 21.
 •••••

Mel. vulgaris-Larven

lebend, 100 Stück 3,— Mk. Cet. aurata-Larven lebend, 100 Stück 4,— Mk., Cet.-Puppen, lebend, 100 Stück 5,— Mk. Porto extra, Nachnahme oder Voreinsendung.

A. Seemann,
 Fürth, Bayern, Marienstrasse 43.

b) Nachfrage.

Angebote von Insekten aller Art

nebst Preis und Stückzahl, erbittet G. Schreiber, Walddorf (Sachsen).

Füllen Sie Ihre Dublettenschachteln nicht mit allerhand Ballast, den Sie weder verkaufen noch vertauschen können, sammeln sie keine

::: Seltenheiten :::
 die Niemand sucht, sondern häufige Insekten, die **::: immer verlangt :::**

werden und die Sie zu Tausenden verkaufen können, z. B.:

Periplan. orientalis (Küchenschabe), Culex pipiens (Stechmücke), Locusta viridissima, Sphinx pinastri, Cneth. processionea, Cheim. brumata ♂♀, Tinea pellionella, Carpoc. pomonella. Suche ferner: Abr. grossulariata, Lampyr. splendidula, noctiluca, unreife Melol. vulgaris, Tinea granella und vieles Andere Näheres durch

Martin Holtz,
 Naturalien-Handlung,
 Rodaun b. Wien.

Einen Posten brasilianisch. Prachtkäfer,

Desmonota variolosa, für Broschfassungen sucht zu kaufen

Hugo Hauschild,
 Kratoschin, Markt 5.

Suche zu kaufen: Lebende

Mantis religiosa,

auch Larven. R. A. Polak,
 Amsterdam, Noordstraat 5.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Seltenes Angebot!

Eier

vom wandelnden Blatt, Phyllium pulchri-folium à Stück 0,60, 6 Stück 2,25 Mk.

Puppen

Zegris eupheme . . . à St. 1,— Mk.
 Eogena contaminata . . . à „ 2,— „
 Heliopsis incarnata . . . à „ —,90 „
 Chariclea delphinii . . . à „ —,60 „

E. A. Böttcher,
 Berlin C. 2, Brüderstrasse 15.

Agr. occulta v. obscurior-Raupen.

25 Stück 50 Pf., Falter im Herbst. Futter: alle niederen Pflanzen und Himbeere.

Naclia ancilla, Futter: Löwenzahn, Salat. Zucht anspruchslos, Tausch erwünscht. Otto Stolze, Chemnitz, Oststrasse 7.

Attacus orizaba-Puppen

sind abzugeben das Stück mit 70 Pf. Porto und Packung 30 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Puppen von Hyp. io

von Importen gezogen, gesund und kräftig, 1 Dtzd. 4 Mk., Porto 20 Pf., hat sofort abzugeben. Unbekanntem nur Voreinsendung oder Nachnahme.

J. Löhnert, Oberhennersdorf 339, bei Rumburg, Böhmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Przegendza Adolf

Artikel/Article: [Beschreibung des bisher unbekanntem Papillo oxyartes Frhst. 147-148](#)